

Aus der Chronik von Oggersheim von Karl Kreuter



Gräber aus der Bronzezeit (1800 vor Christus bis 1200 v.Chr.)
Die meisten Funde stammen aus der Römerzeit

Vor 1200 Jahren in den Urkunden von Lorch erwähnt
Es hieß damals Agridesheim, nach Agfried oder Agiro, einem Franken

Kaiser Friedrich II belehnte mit der Pfalzgrafenschaft am Rhein im Jahre 1214 seinen treuen Anhänger, den Bayernherzog Ludwig den Kelheimer, dessen Sohn Otto der Erlauchte mit der Tochter des ihm vorausgegangenen Pfalzgrafen verlobt war. Seitdem gehört die Pfalz und damit Oggersheim den Wittelsbachern.

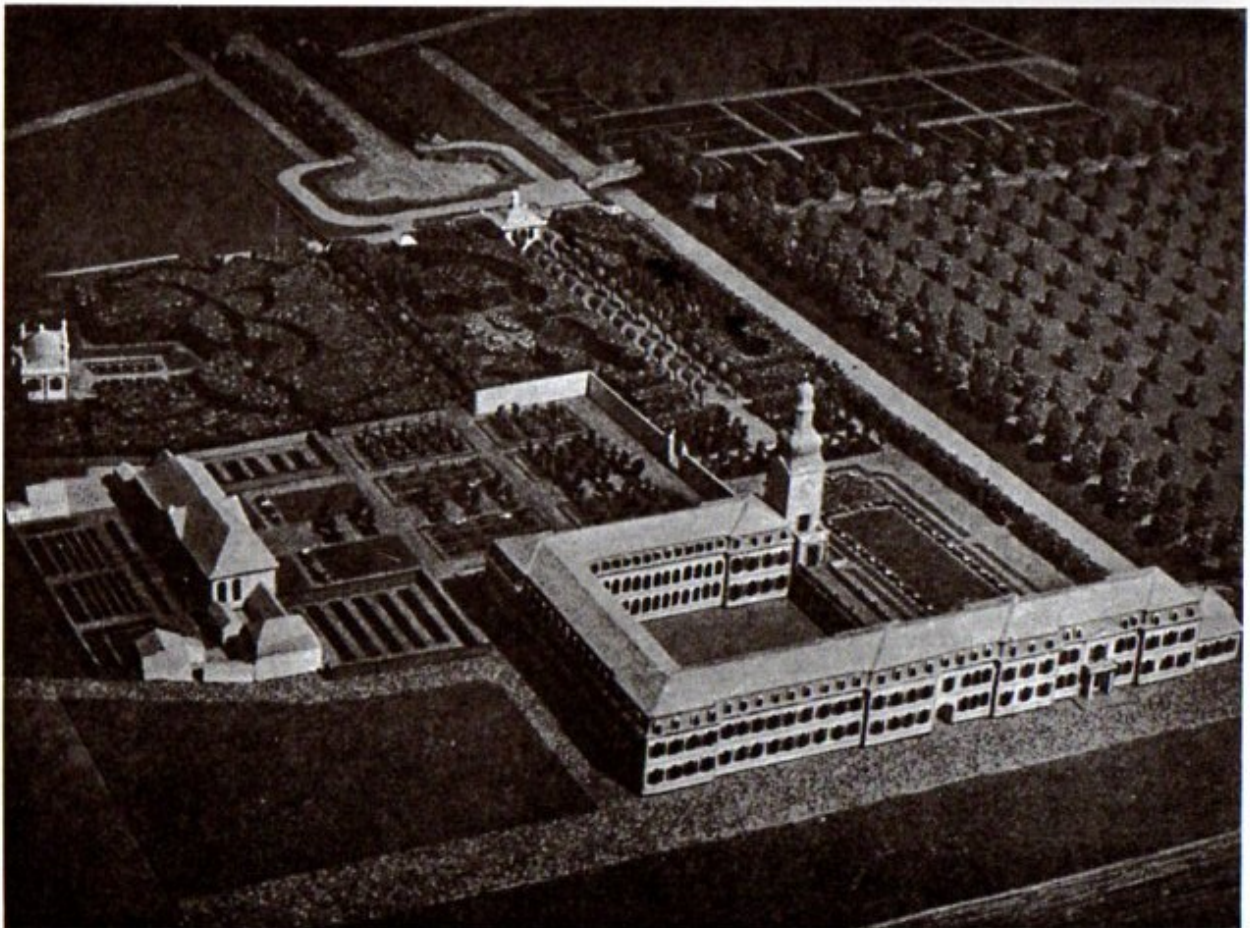
Oggersheim war bereits 1317 eine Stadt.
Am 4. August 1323 wurde Oggersheim wieder an die Pfalz zurückverkauft
Oggersheim war eine Weinbaustadt

1621 rettete der Schafhirt Hans Warsch Oggersheim vor dem spanischen General Don Cordova



Südseite Oggersheim 1733. Von links nach rechts: Loretokapelle, Mannheimer Tor, kleines Schloß mit Schloßturm, Kilianstraße

Kurfürstin Elisabeth Auguste lebte von 1768 bis 1793 im Oggersheimer Schloss. Wegen Ehestreitigkeiten war sie von Mannheim und Karl Theodor weggezogen.



Schloßmodell in Westansicht, rekonstruiert von Dr. Karl Lochner (Aus „Schloß und Garten Oggersheim“)

Schiller wohnte und arbeitete in Oggersheim

Oggersheim war von 1799 bis 1813 französisch

Am 28. März 1938 wurde Oggersheim gegen große Widerstände nach Ludwigshafen eingemeindet



Wallfahrtskirche in Oggersheim



Das Wahrzeichen von Oggersheim (Photo)